

DGRV Schriftenreihe Band 29

Die Kreditprüfung bei Kreditinstituten

Herausgeber:

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin

Erstellt von einem Arbeitskreis des Fachausschusses für Rechnungslegung und Prüfung beim DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

bearbeitet von:

Martin Allinger

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

WP/StB Dr. Norbert Baumstark

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Sylvia Bitterwolf

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

WP/StB Regina Dehning-Klötters

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

WP/StB Ulrich Dönges

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

WP/StB Michael Gebhard

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

WP/StB Christoph Stärk

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.

WP/StB Dr. Karl-Friedrich Walter

Verband der PSD Banken e.V.

8. Auflage 2021

Herausgeber: DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin

Satz und Gestaltung: Deutscher Genossenschafts-Verlag, Wiesbaden

Druck und Verarbeitung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Bestell-Nr. 961 230 **DG** VERLAG

© Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Leipziger Straße 35, 65191 Wiesbaden (2021)

Urheberrechtsbestimmungen

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss

Der Text gibt die Rechtsauffassung des Autors wieder. Weder er, der Herausgeber oder der Verlag des Werks haften für die Richtigkeit der Interpretation.

Die Hinweise, Ratschläge und Wertungen sind von dem Autor, dem Herausgeber und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors, des Herausgebers oder des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11	
Abbildungsverzeichnis	15	
Tabellenverzeichnis	17	
Vorbemerkungen	19	
1	Ziele und Grundlagen für die Prüfung des Kreditgeschäfts	21
1.1	Gesetzliche Grundlagen	21
1.2	Berufsständische Standards	23
1.3	Aktuelle regulatorische Entwicklungen	24
2	Risikoorientierter Prüfungsansatz in der Kreditprüfung.	29
2.1	Vorüberlegungen	29
2.2	Prüfungsgegenstand und Ziele	31
2.3	Komponenten des Prüfungsrisikos im Kreditgeschäft	33
2.3.1	Inhärente Risiken	33
2.3.1.1	Allgemeine Konjunktur und Branchenkonjunkturen	36
2.3.1.2	Entwicklung des Kreditgeschäfts, Strukturen im Kreditportfolio, Risikostrategie	36
2.3.1.3	Risikoneigung	37
2.3.1.4	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank	37
2.3.2	Kontrollrisiko	38
2.3.2.1	Kontrollumfeld im Kreditgeschäft	39
2.3.2.2	Risikobeurteilungen im Kreditgeschäft	41
2.3.2.3	Kontrollaktivitäten im Kreditgeschäft	41
2.3.2.4	Information und Kommunikation	42
2.3.2.5	Überwachung des IKS	43
2.3.3	Bestimmung des Entdeckungsrisikos	43
2.4	Feststellung von Fehlerrisiken	45
2.4.1	Gewinnung eines Verständnisses von dem Kreditinstitut und dessen rechtlichem und wirtschaftlichem Umfeld	45
2.4.2	Wesentliche strukturelle Risiken im Kreditgeschäft	47
2.4.2.1	Grundlagen und Ziel der Prüfung	47
2.4.2.2	Überblick	48

2.4.2.3	Beurteilung der strukturellen Kreditrisiken und der Risikohöchstgrenzen	56
2.4.2.4	Strukturelle Kreditrisiken im Einzelnen	58
2.4.2.5	Exkurs: Vermittlergeschäft in Zusammenhang mit Kreditgewährung	64
2.4.2.6	Schlussfolgerungen	68
2.4.3	Gewinnung eines Verständnisses von der Organisation des Kreditgeschäfts und dem IKS	68
2.4.3.1	Gesamtbanksteuerung und Überwachung der Adressenausfallrisiken.	69
2.4.3.2	Verfahren der Bewertung von Risiken und der Bildung von Risikovorsonge	81
2.4.4	Anforderungen an die Organisation und das IKS im Kreditgeschäft sowie an deren Prüfung (MaRisk BTO 1) . . .	81
2.4.4.1	Prüfungsziele der MaRisk-Prüfung (BTO 1)	81
2.4.4.2	Prüfungsvorgehen	84
2.4.4.3	Die MaRisk als Prüfungsgegenstand	85
2.4.4.4	Folgen bei Mängeln in der Einhaltung der MaRisk	88
2.4.5	Prüfung der Angemessenheit der Organisation des Kreditgeschäfts sowie des IKS in Bezug auf Kreditrisiken (Aufbauprüfung)	89
2.4.5.1	Notwendigkeit der Aufbauprüfung	89
2.4.5.2	Prüfungsrelevante Kontrollen	91
2.4.5.3	Einstieg in die Aufbauprüfung	92
2.4.5.4	Beurteilung der Angemessenheit der Organisation.	94
2.4.5.5	Prüfungshandlungen bei der Aufbauprüfung	99
2.4.5.6	Ergebnis der Aufbauprüfung	102
2.5	Beurteilung der festgestellten Risiken (insbesondere Beurteilung eines Risikos als bedeutsam)	102
2.5.1	Bedeutsames Risiko	103
2.5.2	Massentransaktionsrisiko	107
2.6	Prüfungsplanung	107
2.7	Reaktion auf das festgestellte und beurteilte Risiko	110
2.7.1	Funktionsprüfung	111
2.7.1.1	Gegenstand	112
2.7.1.2	Zeitlicher Umfang und Änderungen	113
2.7.1.3	Prüfungshandlungen bei der Funktionsprüfung	114
2.7.1.4	Umfang der Funktionsprüfung.	114
2.7.1.5	Notwendigkeit der Zufallsstichprobe	115

2.7.1.6	Verbindung der Funktionsprüfung mit der aussagebezogenen Prüfung	116
2.7.1.7	Ergebnis der Funktionsprüfung	118
2.7.2	Aussagebezogene Prüfungshandlungen.	119
2.7.2.1	Analytische Prüfungshandlungen	119
2.7.2.2	Einzelfallprüfungen.	120
2.8	Abschließende Beurteilung	123
3	Einzelkreditprüfung	125
3.1	Prüfung des traditionellen Kundenkreditgeschäfts.	125
3.1.1	Auswahl der zu prüfenden Kredite	126
3.1.2	Beurteilung	129
3.1.2.1	Wirtschaftliche Verhältnisse des Kreditnehmers (Kapitaldienstfähigkeit)	131
3.1.2.2	Sicherheitenbewertung.	133
3.1.2.3	Risikofrüherkennung.	152
3.1.2.4	Ratingverfahren (Risikoklassifizierungsverfahren).	154
3.1.2.5	Kundenverknüpfung.	155
3.1.2.6	Prüfung der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach § 29 Abs. 1 KWG	161
3.1.2.7	Schattenbanken.	169
3.2	Verbraucherkreditgeschäft.	170
3.3	Adressenausfallrisiken im Eigenanlagegeschäft (verbriefte Forderungen an Kunden, unverbrieft sowie verbrieft Forderungen an Kreditinstitute)	173
3.4	Beteiligungen und Alternative Investments	177
4	Prüfung der Intensivbetreuung und Problemerkreditbearbeitung.	181
4.1	Allgemeines	181
4.2	Identifizierung von Intensivbetreuungsengagements (inkl. Kriterien für den Übergang)	183
4.3	Prüfung der Intensivbetreuung	186
4.3.1	Berücksichtigung von Zugeständnissen zugunsten des Kreditnehmers („Forbearance“).	186
4.3.2	Prüfung der weiteren Behandlung in der Intensivbetreuung.	187
4.3.3	Rückführung in die Normalbetreuung	187
4.3.4	Abgabe an die Abwicklung oder Sanierung.	188
4.4	Prüfung der Problemerkreditbearbeitung	188

4.4.1	Zielsetzung Sanierung vs. Zielsetzung Abwicklung	188
4.4.2	Kriterien für den Übergang in die Problemerkredit- bearbeitung	189
4.4.3	Prüfung von Sanierungskrediten inklusive der Sanierungskonzepte	189
4.4.4	Prüfung von Abwicklungskrediten	191
5	Prüfung der Angemessenheit der Risikovorsorge	193
5.1	Allgemeines	193
5.2	Bildung von Einzelwertberichtigungen (EWB) im Kreditgeschäft	194
5.2.1	Vorbemerkungen.	194
5.2.2	Grundlagen	195
5.2.2.1	Handelsrechtliche Einzelwertberichtigungen	195
5.2.2.2	Steuerrechtliche Einzelwertberichtigungen	196
5.2.2.3	Aufsichtliche Bewertung.	197
5.2.3	Risikogruppen im Kreditgeschäft.	198
5.2.4	Bewertungsverfahren	198
5.2.4.1	Wirtschaftliche Verhältnisse der Schuldner (Bonität).	199
5.2.4.2	Berücksichtigung von Sicherheiten bei der Forderungsbewertung	201
5.2.4.3	Feststellung verdeckter Risiken	206
5.2.5	Höhe und Angemessenheit der Einzelrisikovorsorge.	207
5.2.6	Laufender Soll-Ist-Vergleich	208
5.2.7	Zeitpunkt der Auflösung von Einzelrisikovorsorgen	209
5.2.8	Nachweis und Dokumentation der Einzelrisikovorsorgen	209
5.2.9	Bildung von Rückstellungen für Kreditrisiken.	210
5.2.10	Exkurs: Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	210
5.3	Bildung von Pauschalwertberichtigungen (PWB) im Kreditgeschäft	211
5.3.1	Vorbemerkungen.	211
5.3.2	Handelsrechtliche Pauschalwertberichtigungen.	211
5.3.2.1	Bemessungsgrundlage	212
5.3.2.2	Grundsätzliche Methodik	213
5.3.2.3	Bewertungsvereinfachungen	214
5.3.2.4	Übergangsregelungen	215
5.3.3	Steuerrechtliche Pauschalwertberichtigungen	216
5.3.4	Aufsichtliche Anforderungen	216

6	Prüfung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung – hier in Bezug auf Adressenausfallrisiken . . .	219
6.1	Chancen und Risiken	219
6.2	Prognosen	221
6.3	Weitere Prüfungshandlungen für Prognosen, Chancen und Risiken.	222
6.4	Arten des Adressenausfallrisikos und ihre Prüfung	223
6.5	Sanierungsbank	226
7	Dokumentation der Prüfungshandlungen	227
8	Berichterstattung inklusive Bestätigungsvermerk mit Key Audit Matters (KAM)	231
8.1	Prüfungsbericht	231
8.1.1	Rechtsgrundlagen und Zweck des Prüfungsberichts	231
8.1.2	Adressaten des Prüfungsberichts	232
8.1.3	Inhalt des Prüfungsberichts	234
8.1.3.1	Allgemeine Berichtsgrundsätze	234
8.1.3.2	Besondere Berichtsgrundsätze	235
8.2	Bestätigungsvermerk	243
8.2.1	Allgemeines	243
8.2.2	Besonders wichtige Prüfungssachverhalte („Key Audit Matters“, „KAM“)	247
8.2.3	Hinweise	251
9	Abgrenzung und Zusammenarbeit der Jahresabschlussprüfung mit der Internen Revision	253
9.1	Beurteilung der Internen Revision durch die gesetzliche Prüfung.	253
9.2	Kreditprüfung der Internen Revision.	253
9.3	Gegenseitige Verwertung von Prüfungsergebnissen und ihre Grenzen	254
10	Kommunikation mit dem Management und dem Aufsichtsorgan.	257
11	Ausblick	269
	Sichwortverzeichnis	271

Literaturverzeichnis	275
Anhang 1 (Richtwerte zur Bewertung von Sicherheiten im Überblick)	283
Anhang 2 (Definition der Risikogruppen im Kreditgeschäft)	291
Anhang 3	294
3.1 Muster zur Kapitaldienstberechnung und zur Analyse der Vermögenslage	294
3.1.1 Muster zur Kapitaldienstberechnung	294
3.1.2 Muster zur Analyse der Vermögenslage	300
Anhang 4	304
4.1 Muster für Dokumentationen im Zusammenhang mit der Bildung von Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen im Kreditgeschäft.	304
Anhang 5	313
5.1 Besonderheiten bei der Prüfung spezieller Finanzierungen	313
5.1.1 Berechnung der Kapitaldienstfähigkeit bei Personenhandelsgesellschaften (unter Berücksichtigung von Sonder- und Ergänzungsbilanzen)	313
5.1.1.1 Vereinfachtes Beispiel zur Ermittlung der Kapitaldienstfähigkeit.	316
5.1.1.2 Ermittlung des Kapitaldienstes.	317
5.1.1.3 Nachhaltige Kapitaldienstgrenze.	317
5.2 Besonderheiten bei der Analyse von landwirtschaftlichen Jahresabschlüssen	320
5.2.1 Rechnungslegungspflichten der Landwirte	320
5.2.2 Besonderheiten	321
5.3 Bauträgerfinanzierungen	326
5.3.1 Allgemeines	326
5.3.2 Die Kreditwürdigkeit des Bauträgers.	327
5.3.3 Das Bauvorhaben.	328
5.3.4 Kreditsicherheiten	331
5.3.5 Kreditrating im Bauträgergeschäft	334
5.3.6 Kreditüberwachung	335
5.4 Konsortialfinanzierungen.	337

5.4.1	Begriff und Unterscheidungen.....	337
5.4.2	Prüferisches Vorgehen.....	339
5.5	Beurteilung von Immobilienvermögen	344
5.5.1	Allgemeine Bewertungsregeln und rechtliche Grundlagen	344
5.5.2	Prüferisches Vorgehen.....	346
5.6	Finanzierung von Beteiligungen an geschlossenen Immobilienfonds	349
5.6.1	Die Fondsgesellschaft	349
5.6.2	Rechtsgrundlagen	350
5.6.3	Der Vertrieb	351
5.6.4	Die Finanzierung und ihre Besicherung.....	353
5.6.5	Die Rechtsrisiken	355
5.7	Finanzierung von Rendite-Immobilienobjekten (unter Berücksichtigung von strukturellem Leerstand).....	358
5.8	Effektenkredite	360
5.8.1	Allgemeines	360
5.8.2	Kreditwürdigkeit des Kunden	361
5.8.3	Besonderheiten	361
5.8.4	Kreditüberwachung	364
5.9	Finanzierung von erneuerbaren Energien.....	365
5.10	Projektfinanzierungen	379
5.10.1	Allgemeines	379
5.10.2	Besonderheiten von Projektfinanzierungen.....	380
5.10.3	Risikoanalyse und Überwachung durch die Bank.....	385
5.10.4	Wichtige Aspekte für die Prüfung	390

Downloadcode:

Die vorliegende 8. Auflage wurde ohne CD-ROM ausgeliefert. Die Anhänge, die sich bisher darauf befanden, stehen im Downloadbereich des DG Medienportals zur Verfügung. Um die Dokumente abzurufen, geben Sie auf [REDACTED] den oben abgedruckten Downloadcode ein. Alle für den Download bereitgestellten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Vorbemerkungen

Kredite sind i. d. R. der wichtigste und größte Vermögensgegenstand in der Bilanz einer Kreditgenossenschaft. Insofern spielt die Bewertung von Krediten eine wichtige Rolle. Von wesentlicher Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Einhaltung der Anforderungen an ordnungsgemäße Kreditprozesse. Die Prüfung der Bewertung von Krediten sowie die Prüfung der Einhaltung der Anforderungen an eine ordnungsgemäße Kreditorganisation und deren Prozesse kommen aufgrund der Größe und Bedeutung des Vermögenspostens somit sehr wichtige Funktionen zu, die in diesem Werk näher beleuchtet werden.

Einführend werden die Ziele und Grundlagen der Prüfung des Kreditgeschäfts dargestellt. Daran anschließend wird auf den risikoorientierten Prüfungsansatz bei der Kreditprüfung eingegangen, bevor die Anforderungen an die Einzelkreditprüfung näher beleuchtet werden; dies umfasst neben dem „traditionellen“ Kreditgeschäft auch weitere Kreditgeschäfte, wie beispielsweise das Verbraucherkreditgeschäft. Thematisch neu aufbereitet und ergänzt wurden für diese 8. Auflage u. a. die Prüfung der Intensivbetreuung und Problemkreditbearbeitung, die Prüfung der Angemessenheit der Risikovorsorge sowie die Berichterstattungspflichten im Rahmen der Prüfung. Darüber hinaus sind diverse neue Sachverhalte in das Werk aufgenommen worden, etwa zu den Themen Dokumentationserfordernisse, Abgrenzung und Zusammenarbeit mit dem Jahresabschlussprüfer oder Kommunikation mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Dieser Band 29 der DGRV-Schriftenreihe soll als Leitfaden für Abschlussprüfer (Verbandsprüfer) dienen und Mitarbeiter der Internen Revision bei der Prüfung des Kreditgeschäfts von Kreditgenossenschaften unterstützen. Außerdem ist das Werk von Interesse für Mitarbeiter in der Marktfolge Aktiv und in der Risikosteuerung, die für die entsprechenden Prozesse und Kontrollen verantwortlich sind. Die vorgestellten Sachverhalte sollen eine Orientierungshilfe für die tägliche Arbeit sein. Die Ausrichtung des Werks ermöglicht es, in der praktischen Umsetzung unterschiedliche Betriebsgrößen und Strukturen der Kreditgenossenschaften

Vorbemerkungen

zu berücksichtigen und entsprechend den individuellen Verhältnissen nach Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte eigenverantwortliche Lösungen zu finden.

Berlin, im Dezember 2020